

Dr. Peggy Richter

# Patientenpfad-basiertes Qualitätsmanagement in integrierten Versorgungsnetzwerken

18. Krankenhaus-Qualitätstag NRW  
Duisburg, 11. Juni 2024

# Forschungsgruppe Digital Health

## Ein Steckbrief



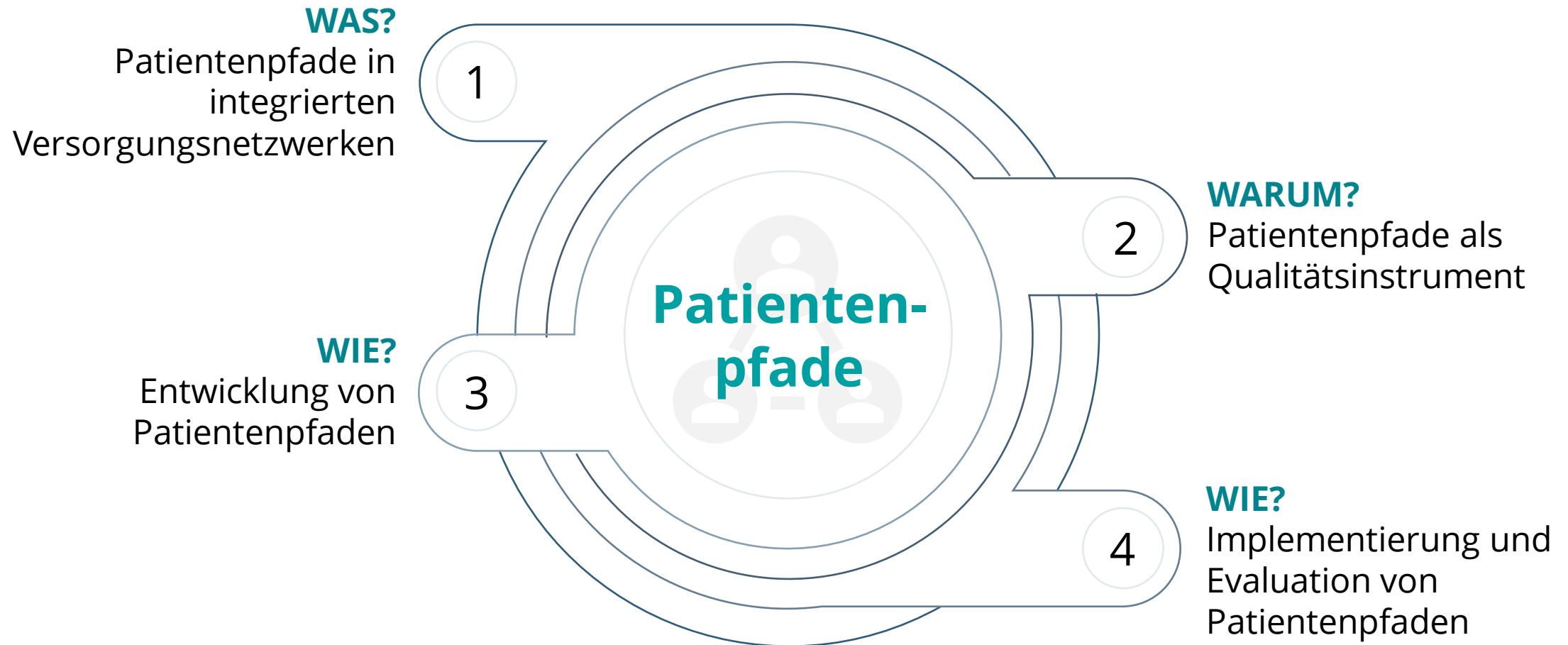
### MISSION STATEMENT



Beforschen, entwickeln und testen **innovativer digitaler Gesundheitsanwendungen** und ihrer Integration in die Informationssystemlandschaft zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung.

Streben nach **Kontinuität** interorganisationaler Versorgungsprozesse, aktiver **Patientenbeteiligung**, qualitätsorientierter Versorgungsmodelle sowie **Interoperabilität** in der Versorgungspraxis.

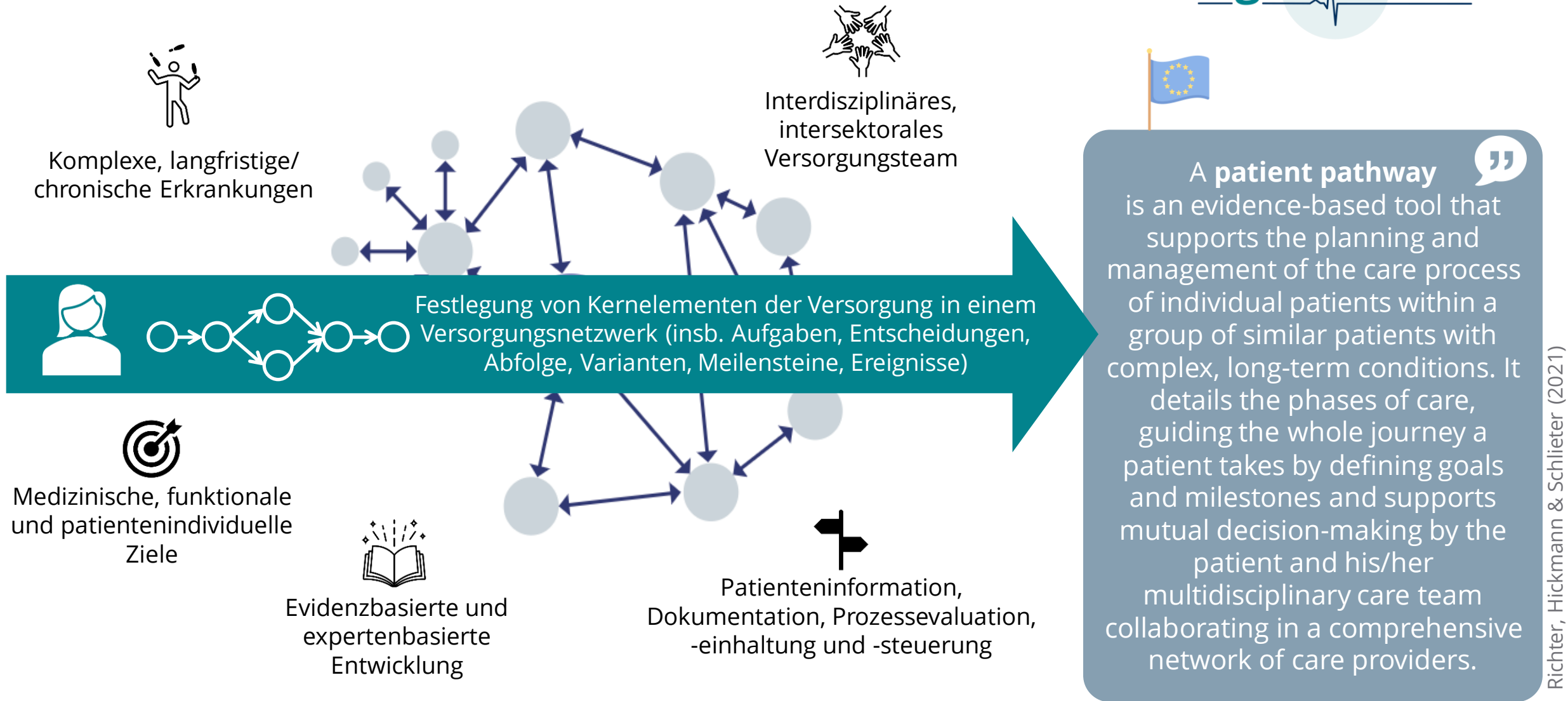




# Patientenpfade?

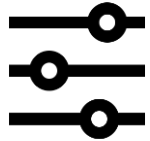
case management plan  
INTEGRIERTER VERSORGUNGSPFAD  
TRANSMURAL PATHWAY  
KLINISCHER PFAD  
patient journey  
care path patient pathway care map  
CARE STREET clinical pathway fast track  
critical pathway treatment pathway  
Patientenpfad  
CARE PATHWAY  
Klinischer Behandlungspfad  
DISEASE MANAGEMENT PATHWAY  
Versorgungspfad integrated care pathway

# Patientenpfade!



Richter, Hickmann & Schlieter (2021)

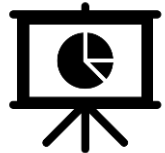
# Patientenpfade als Qualitätsinstrument



Standardisierung und Optimierung  
der Versorgungsprozesse



Förderung interdisziplinärer  
Zusammenarbeit und  
Patientenzentrierung



Ressourceneffizienz und  
Transparenz



Implementierung von  
Leitlinienempfehlungen



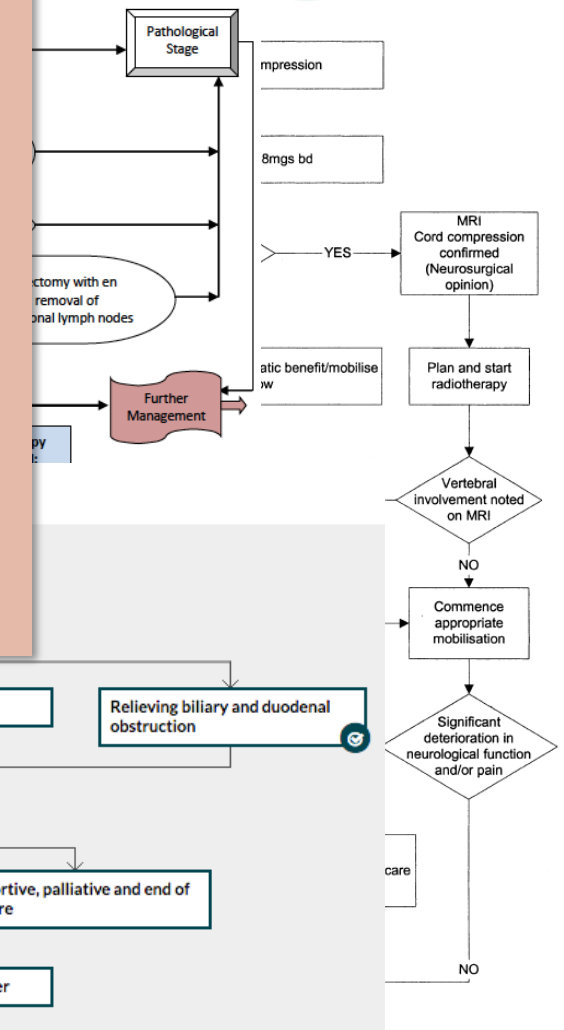
Fehlerreduktion und kontinuierliche  
Qualitätsverbesserung



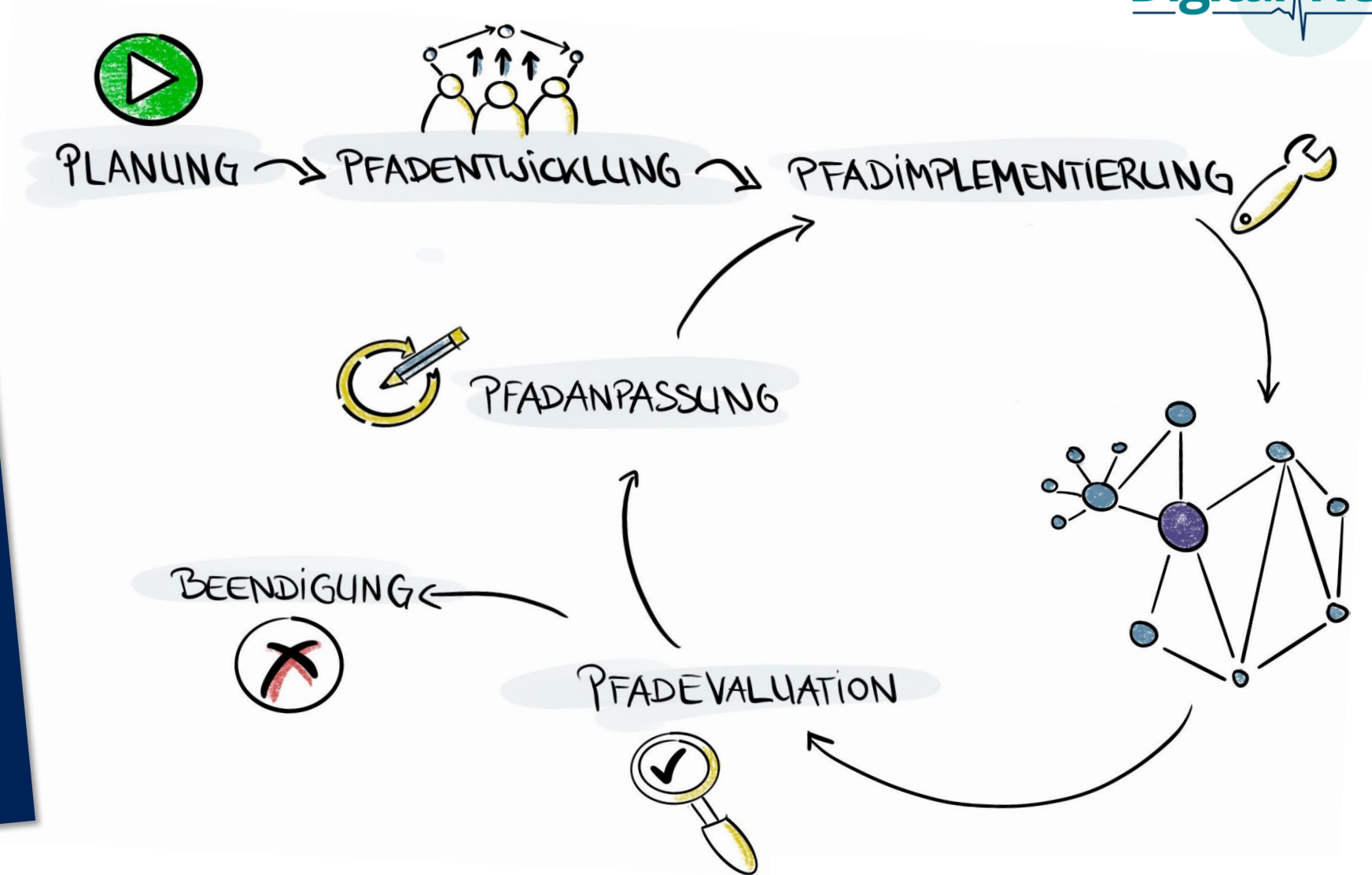
Verbesserung der  
Behandlungsqualität und  
Patientensicherheit



## Parcours des patients Cancer de la prostate

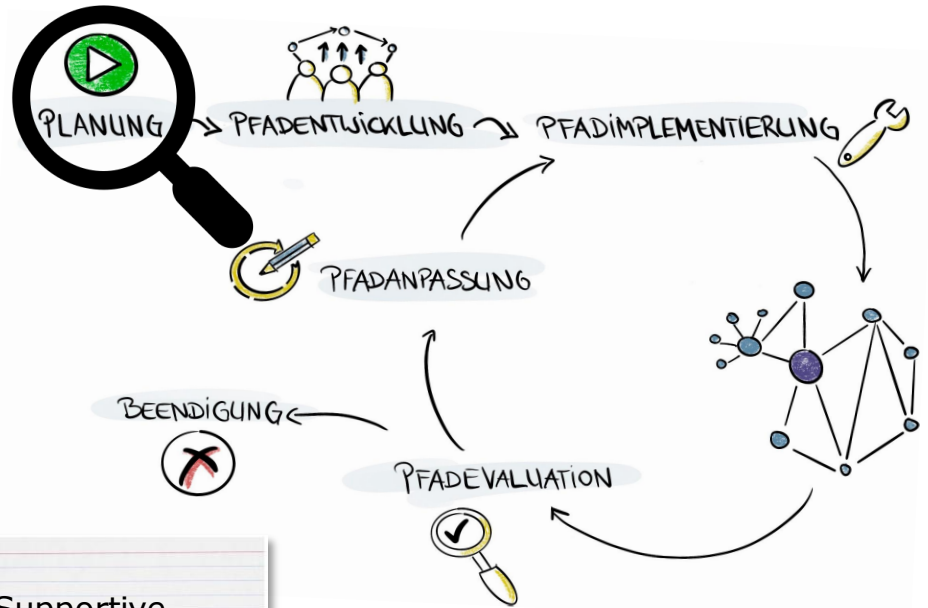


# Patientenpfade ja! Aber wie?





# Patientenpfade ja! Aber wie?



Supportive  
Therapie von  
Anfang an

Informationen zu  
administrativen  
Aufgaben im  
Versorgungsprozess

Psychologische  
Unterstützung für  
Patienten und ihre  
Familien bei der  
Mitteilung der  
Diagnose

Einhaltung  
nationaler/  
internationaler  
Leitlinienempfehlungen

## Projektinitiierung und -planung

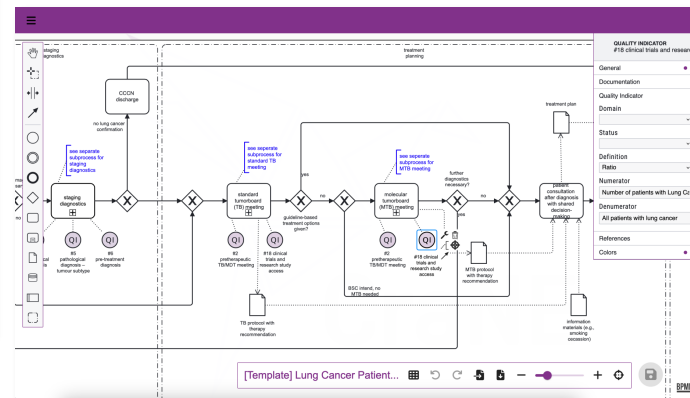
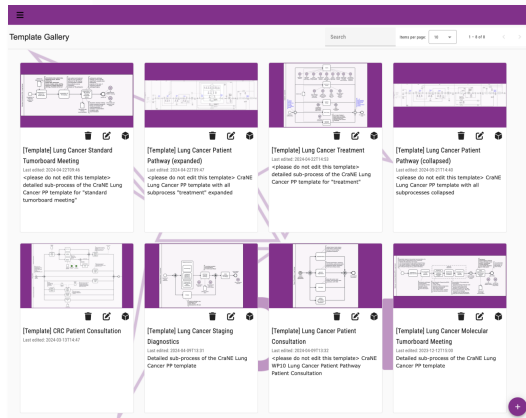
- Bedarfe und Potentiale analysieren
- Zieldefinition und Projektplanung



Schmerzambulanzen, Sozialdienste, Anschlussheilbehandlungen, Sportprogramme, Studien, SAPV, Organisatorisches (z.B. Schwerbehindertenausweis, Berentung), Sanitätshäuser, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, uvm.

- Zusammensetzung des Projektteams (notwendige Rollen besetzen)
- Aufklärung und Sensibilisierung über Barrieren und Erfolgsfaktoren der Pfadentwicklung und -implementierung

# Patientenpfade ja! Aber wie?



## Entwicklung eines Patientenpfades

- Bestandsaufnahme
  - Aktuelles Versorgungsgeschehen aus Versorger- und Patientenperspektive
  - Verfügbare Evidenz
  - Existierende Patientenpfade und Pfadvorlagen
- Grundlegende Entscheidungen
  - Patientenpopulation
  - Ein- und Ausschlusskriterien
  - Geltungsbereich des Pfades
  - Darstellungsform und Werkzeuge
- Iterative Erarbeitung und Gestaltung des Pfades
- Testen des Pfades
- Überarbeitung, Freigabe und Kommunikation

# Patientenpfade ja! Aber wie?

## Patientenpfadvorlagen

### Zielstellung

Pfadvorlagen für Patient:innen  
mit Pankreaskarzinom,  
kolorektalem Karzinom und  
Lungenkarzinom mit  
Anpassungshinweisen für  
nationale, regionale und lokale  
Spezifika

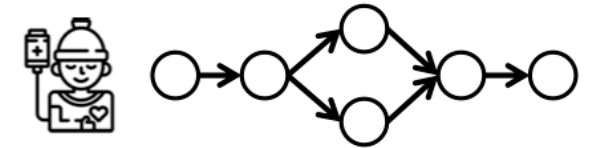
### Vision

“Blueprints” für eine  
einheitlich hohes  
Qualitätsniveau der  
Versorgung in  
Europäischen  
Krebsversorgungsnetzwerk  
en



#### Generic patient pathway templates

Generic patient pathway  
template for a specific patient  
type representing best evidence



Standard blueprint,  
guidance for adaptation

#### Template-based patient pathways in comprehensive care networks

Adaptation of PP template to  
national, regional, and local  
conditions of the care network  
implementing the template



# Patientenpfade ja! Aber wie?

## Patientenpfadvorlagen

### Zielstellung

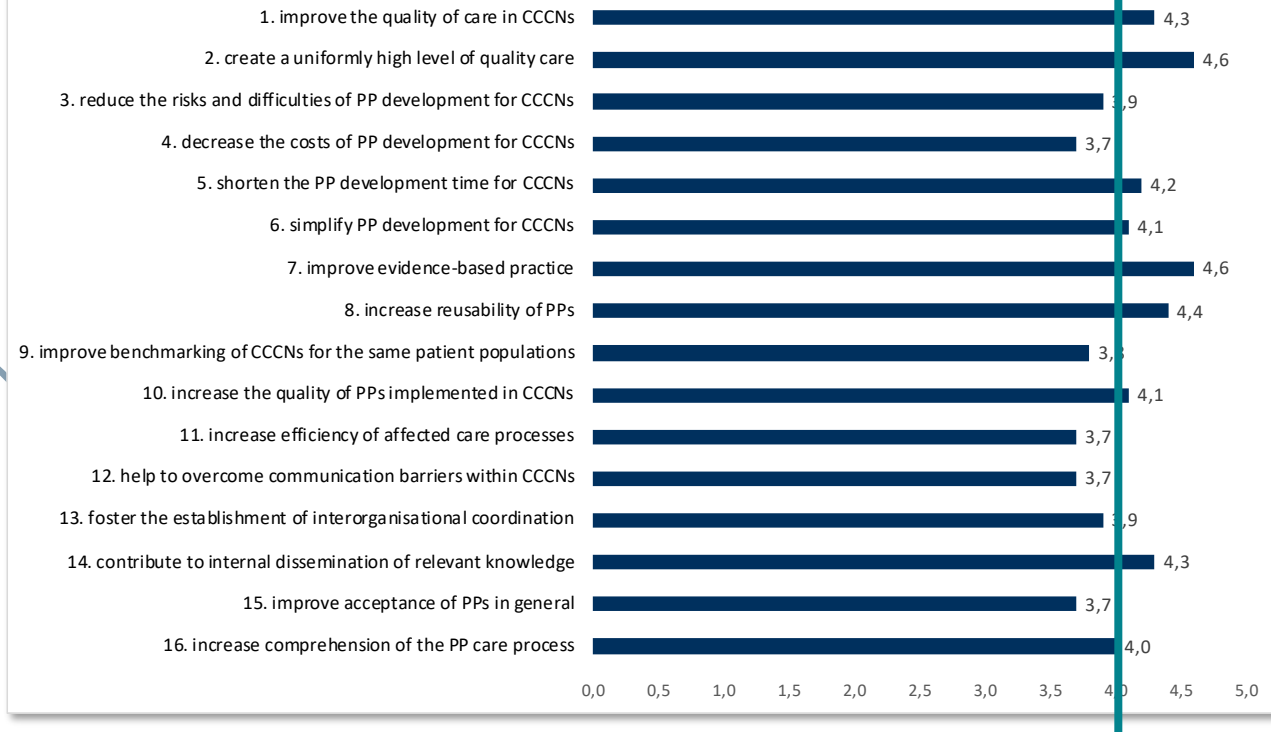
Pfadvorlagen für Patient:innen  
mit Pankreaskarzinom,  
kolorektalem Karzinom und  
Lungenkarzinom mit  
Anpassungshinweisen für  
nationale, regionale und lokale  
Spezifika

### Vision

“Blueprints” für eine  
einheitlich hohes  
Qualitätsniveau der  
Versorgung in  
Europäischen  
Krebsversorgungsnetzwerk  
en



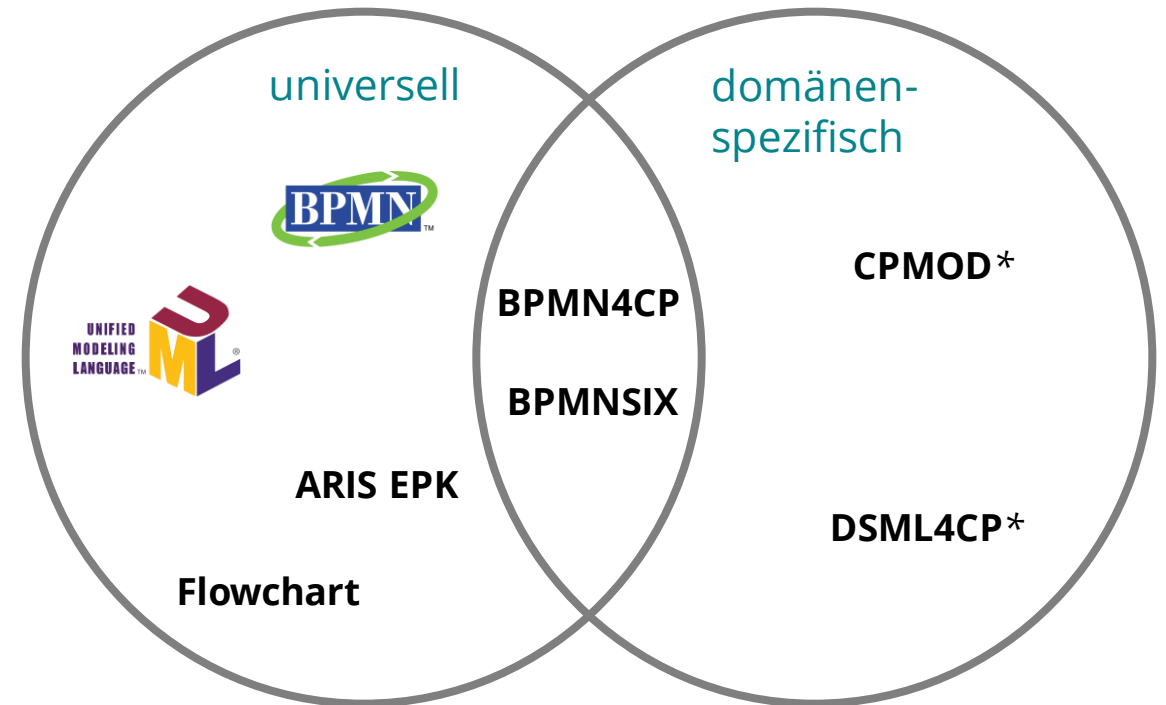
#### The template-based patient pathway approach will...



# Patientenpfade ja! Aber wie?

## Darstellungsform und Werkzeugwahl

- Patientenpfade als Prozessmodelle
- Domänenspezifische Elemente:
  - Verschiedene Aktivitätstypen
  - Evidenzanzeiger
  - Variable Pfadsequenzen
  - Qualitätsindikatoren
  - Wartezeiten (max/min)
  - Ziele und Meilensteine der Versorgung
  - Patienteneinbeziehung
  - Patient Engagement Elemente
- Abwägung zwischen domänen-spezifischer Pfadmodellierungssprache und universeller Prozessmodellierungssprache
- Entscheidung für Modellierungswerkzeug
  - Verwendungszweck
  - Verfügbarkeit
  - Sprachumfang

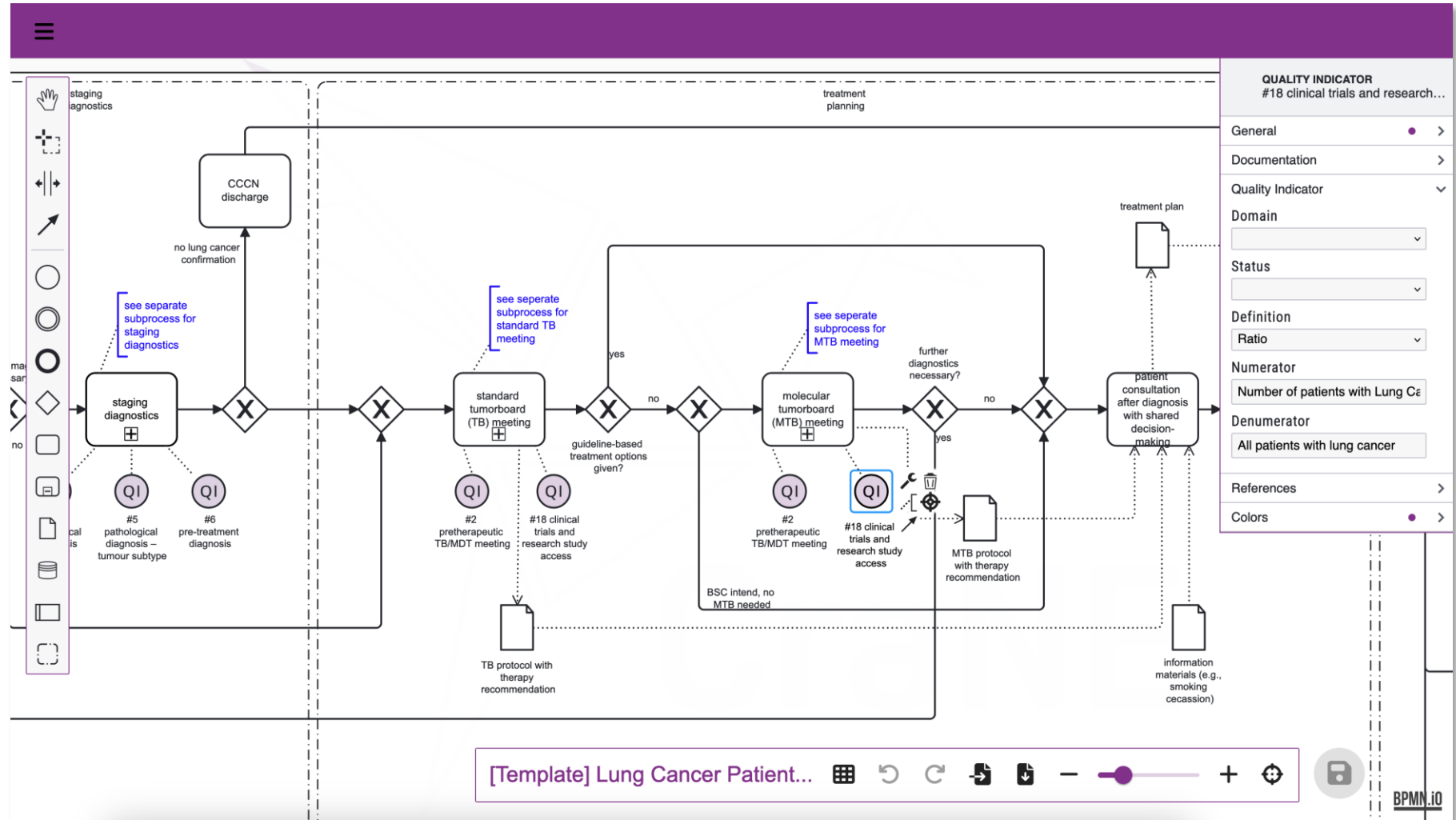


\*Forschungsarbeit, kein Produktstatus

# Patientenpfade ja! Aber wie?

## Darstellungsform und Werkzeugwahl

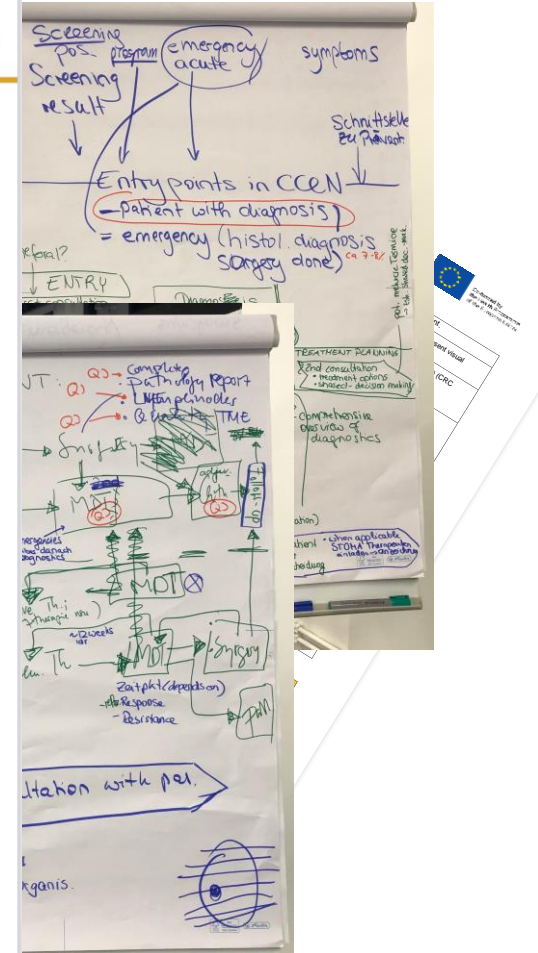
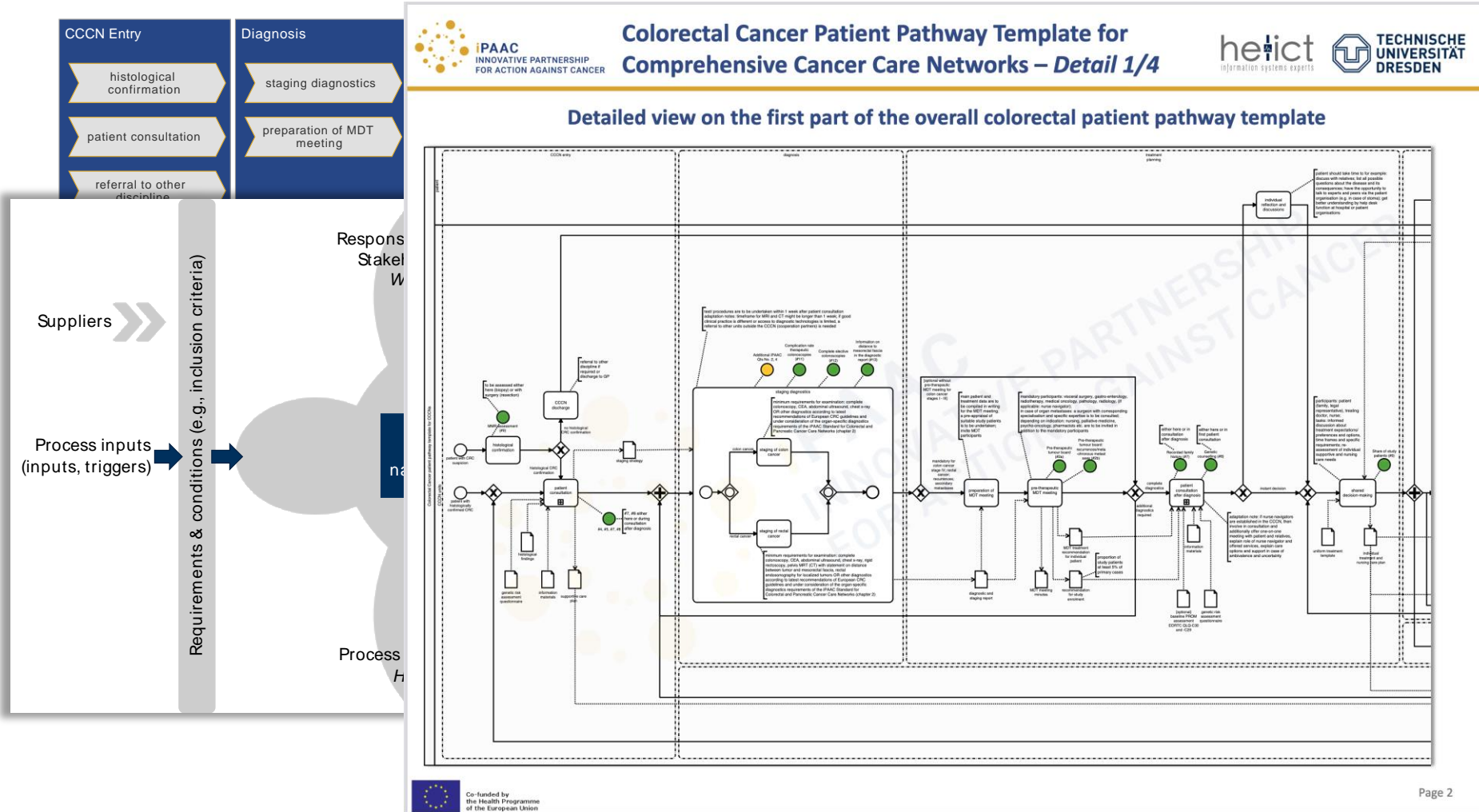
Domänenspezifische  
Business Model and  
Notation (BPMN)  
Erweiterung und  
Patientenpfad  
Repository





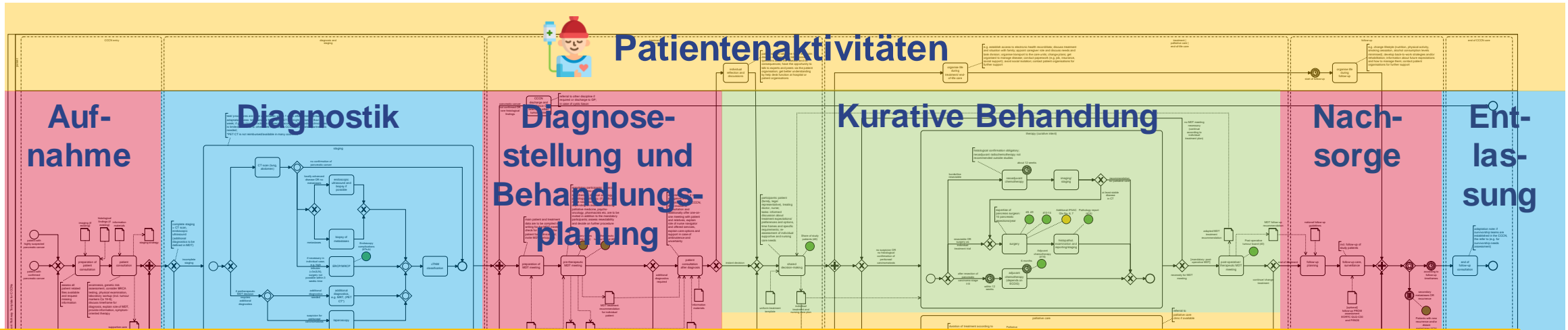
# Patientenpfade ja! Aber wie?

## Iterative Pfadentwicklung



# Patientenpfade ja! Aber wie?

## Iterative Pfadentwicklung

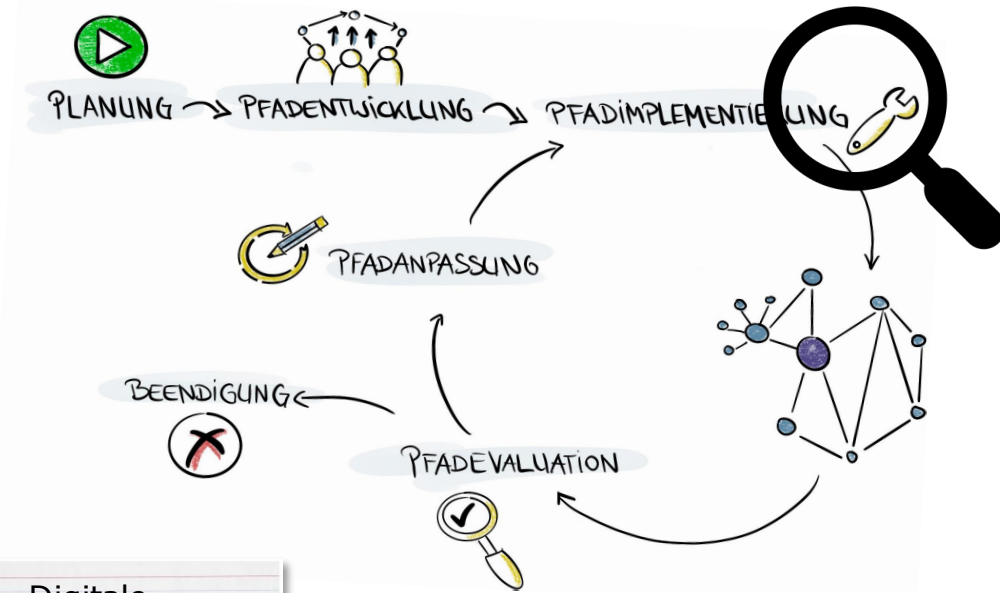


## Verfügbare Patientenpfadvorlagen

- Europäische Pfadvorlagen für Pankreaskarzinom, Kolorektales Karzinom und Lungenkarzinom
- Patientenpfad zur S3-Leitlinie Exokrines Pankreaskarzinom



## 4. Patientenpfade ja! Aber wie?



Digitale,  
pfadbasierte  
Ressourcen- und  
Informationsplatt-  
-form für  
Patienten

Hintergrund-  
informationen zu  
allen Schritten im  
Pfad

Darstellung des  
individuellen,  
geplanten  
Patientenpfades

Verständliche  
Formulierungen  
und Sprache

### Implementierung und Digitalisierung

- Implementierungsgrad unter verschiedenen Fragestellungen und Reifestufen
  - Grad der strukturellen Implementierung
  - Grad des systematischen Pfadmanagements inkl. Umsetzungsunterstützung, Dokumentation, Feedbackkultur ...
  - Grad der systematischen Pfadevaluation
  - Grad der Patientenzentrierung, z.B. Einbeziehung von Patienten in die Entwicklung, Erhebung von patientenbezogenen Outcomes (PROMs), Patientenversionen der Pfade, Werkzeuge und Methoden des Patient Engagements
- Digitale Pfadsysteme

Forschungsgruppe  
**Digital Health**



- 
- ```

graph TD
    Input([Input: Implementierter Patientenpfad]) --> Planung[Planung der Pradevaluation]
    Planung --> Datenerhebung[Datenerhebung]
    Datenerhebung --> Datenauswertung[Datenauswertung]
    Datenauswertung --> Ableitung[Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen]
    Ableitung --> Anpassung[Pfadanpassung und Implementierung der Änderungen]
    Anpassung --> Input

```
- s. Kap. 3 u. 4

- Dimensionen der Pfadevaluation
  - Klinische und funktionelle Outcomes (z.B. leitlinienbasierte Qualitätsindikatoren)
  - Patientenzentrierung und Services
  - Netzwerk und Team
  - Prozesse und Ressourcennutzung
  - Wirtschaftlichkeit

# Fazit



**Stefan Benedikt Lummer** • 1.

Editor in Chief bei BKK Dachverband e.V.

Danke lieber **David** für das Teilen Deiner inspirierenden Gedanken 🙏

Komplexität und Silos der Versorgung sichern Gewinninteressen.  
Kurzfristiges Einstreichen von Gewinnen aus überkommenen Strukturen und F  
das deutsche **#Gesundheitssystem** in den Abgrund.

Wir brauchen Mut zu präzisen Schnitten & klaren Schritten echter **#Innovation**

Gehen wir gemeinsam den ersten Schritt, die Menschen für die das Gesundheit  
endlich erst zu nehmen!

Es braucht **#LeadershipMindset** für eine Transformation in konsequent **#patientcentered** Pfade  
der Prävention und Therapie,.



**OptiMedis AG**

1.970 Follower:innen

4 Tage • 🌐

+ Folgen ...

„Mit dem Referentenentwurf wurden praktisch alle in Vorfassungen enthaltenen Instrumente gestrichen, die ein **#Landkreis** zur Verbesserung der **#Gesundheitsversorgung** hätte nutzen können: **#Gesundheitsregionen**, **#Primärversorgungszentren** und **#Gesundheitskioske** sind nicht mehr enthalten ! Alle drei Maßnahmen hatten zum Ziel, Elemente zur Steuerung der Versorgungsprozesse im Gesundheitswesen zu implementieren. Die bessere Steuerung ist unserer Ansicht nach notwendig, um die existierende Unter-, Über- und Fehlerversorgung im deutschen Gesundheitssystem zu reduzieren. Die alleinige Steuerung durch hausärztliche **#Praxen** ist aufgrund des **#Fachkräftemangels** bei den **#Hausärztinnen** und -ärzten sowie den Medizinischen Fachangestellten und den sich daraus ergebenden fehlenden Ressourcen nicht ausreichend 💡“, heißt es in der Stellungnahme ➡ **Deutscher Landkreistag** zum **#GVSG**

Forschungsgruppe

**Digital Health**



## Patientenpfade als grundlegendes Instrument ...

- zur Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen und als Schlüssel zur Integration.
- zur Steuerung von Effizienz und Qualität der Versorgungsprozesse.
- zur organisationalen Umgestaltung und Digitalisierung der Versorgungsprozesse.
- zur Umsetzung einer patientenzentrierten Gesundheitsversorgung.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Patientenpfade als Instrument des Qualitätsmanagements




**Dr. Peggy Richter**  
Peggy.Richter@tu-dresden.de



Research Group Digital Health



@TUDigitalHealth



**Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Implementierung von Patientenpfaden?**

**Wie nutzen Sie Patientenpfade aktuell im Rahmen des Qualitätsmanagements?**